

## Die überlegte Konsumententscheidung

Thema	Zielgruppe	Dauer
Angewandtes Wirtschaften	Sek I	ca. 2 Einzelstunden á 45 Minuten

### Intention der Stunde:

Die Lernenden sollen im Rahmen der vorliegenden Unterrichtseinheit:

- (1) Erkennen, dass sie ihren Konsum selbst steuern können;
- (2) Lernen, wie sie eine Konsumententscheidung reflektiert treffen können;
- (3) Die Bereitschaft entwickeln, das eigene Verhalten am Markt zu hinterfragen und zu ändern.

### Begriffe:

- ⇒ Güterknappheit
- ⇒ Bedürfnisvielfalt
- ⇒ Entscheidungsmatrix
- ⇒ wirtschaftliches Handeln

### (Ökonomische) Kompetenzen:

Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit werden folgende Kompetenzen an die Lernenden vermittelt:

- Informationsauswertung und -verarbeitung durchführen können;
- Finanzkompetenz, d. h. einen Preisvergleich durchführen können;
- Marktkompetenz, d. h. verantwortungsbewusster Konsum, wirtschaftliches Handeln;
- Handlungssituationen ökonomisch analysieren;
- Entscheidungen ökonomisch begründen.

### Materialien:

- Tafelbild „Die überlegte Konsumententscheidung“
- Arbeitsblatt „Entscheidungsmatrix“
- Arbeitsblatt „Entscheidungsmatrix“ als Beispiel ausgefüllt
- Arbeitsblatt „Fallbeispiel“

### Grundlagentext:

Viele Jugendliche (aber auch Erwachsene) kaufen Produkte unüberlegt. Ergebnis sind Fehlkäufe bzw. Panikkäufe und zu hohe Preise bzw. Ausgaben.<sup>1</sup> Die Unterrichtseinheit soll den Schülerinnen und Schülern aufzeigen, wie sie Kaufentscheidungen reflektiert treffen können. Im Zentrum steht dabei die Produktauswahl. Die Schülerinnen und Schüler sollen ermuntert werden, ihre Entscheidungen nicht spontan, sondern anhand bewusster Kriterien zu treffen. Dabei werden noch weitere Aspekte thematisiert, wie z. B. Kaufort, Kaufzeitpunkt und

<sup>1</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/619056/umfrage/umfrage-zur-haeufigkeit-der-fehlkaeufe-durch-panikkaeufe-in-deutschland/> (Zugriff am 21.09.2020)

Kaufmenge. Zur Vorbereitung eignet sich die Unterrichtseinheit „Bedürfnispyramide nach Maslow“ im Portal „Wirtschaft und Schule“.<sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> <https://www.wirtschaftundschule.de/unterrichtsmaterialien/haushalt-und-geld/unterrichtsentwuerfe/beduerfnispyramide-nach-maslow/> (Zugriff am 21.09.2020)

**Unterrichtsverlauf, 1. Einzelstunde (45 Minuten)**

Phase	Zeit	Inhalt	Sozialform	Medien und Materialien	Anmerkungen
<b>Einstieg</b>	10 Min.	Motivation der Schülerinnen und Schüler; Sammeln von Konsumideen, die später in Entscheidungsmatrizen umgesetzt werden. Brainstorming zu der Leitfrage: „Wenn ihr 200€ gewinnen würdet, was würdet ihr mit dem Geld machen?“	Plenumsdiskussion	Tafel Arbeitsblatt „Die überlegte Konsumententscheidung“	Die Lehrkraft stellt die Leitfrage an die Klasse und hält die Beiträge der Schülerinnen und Schüler an der Tafel fest. Folgende Hilfsfragen können an das Plenum gestellt werden: „Was wollt ihr kaufen?“; „Wie viel wollt ihr kaufen?“; „Wo wollt ihr kaufen?“; „Wann wollt ihr kaufen?“
<b>Unterrichtsschritt I</b>	5 Min.	Durch das Einbeziehen des Vorwissens der Schülerinnen und Schüler wird ein motivierender Themenüberblick hergestellt. Sie lernen, ihr Wissen in eine Struktur umzusetzen. Ausgangsfrage: „Was müsst ihr euch vor dem Kauf überlegen?“	Plenumsdiskussion	Tafel Arbeitsblatt „Die überlegte Konsumententscheidung“	Die Lehrkraft greift eine sinnvolle motivierende Schülerennennung aus der Einstiegsphase heraus. Die Schülerinnen und Schüler diskutieren darüber.
<b>Unterrichtsschritt II</b>	5 Min.	Detailvertiefung; die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass das aktuelle Problem durch das wirtschaftliche Handeln gelöst werden kann. Die Entscheidungsmatrix wird als Problemlösungsmethode eingeführt. Diskussionsrunde über den Teilaspekt: „Was kaufe ich?“	Plenumsdiskussion	Tafel Arbeitsblatt „Die überlegte Konsumententscheidung“	Die Schülerinnen und Schüler diskutieren über die Bedürfnis- und Güterarten. Sie verstehen, dass unendliche Bedürfnisse knappen Gütern gegenüberstehen und wirtschaftliches Handeln erforderlich ist.
<b>Unterrichtsschritt III</b>	15 Min.	Gemeinsames Ausfüllen einer Entscheidungsmatrix, z.B. Kauf eines Handys. Die Schülerinnen und Schüler übertragen das Ergebnis in ihre Arbeitsblätter. Dabei lernen sie die Logik hinter der Methode kennen. Leitfragen: Welche Kriterien sind euch wichtig? Wie wichtig sind die einzelnen Kriterien?	Plenumsdiskussion	Arbeitsblatt „Entscheidungsmatrix“	Die Lehrkraft erklärt die Aufgabe im Plenum: In Gruppen sollen die Schülerinnen und Schüler eine Nutzwertanalyse für ein Produkt ihrer Wahl durchführen und sich auf Grundlage ihrer ausgefüllten Entscheidungsmatrix für ein Produkt entscheiden.

		Wie gut erfüllen die ausgewählten Produkte eure Bedingungen?			
<b>Unterrichtsschritt IV</b>	10 Min.	Selbstständiges Ausfüllen einer Entscheidungsmatrix; die Schülerinnen und Schüler wenden das Gelernte an einem neuen Beispiel an. Die Gruppenarbeit hilft jedem Einzelnen bei Verständnisschwierigkeiten, Hilfe von seinen Mitschülerinnen und Mitschülern zu erhalten. Zudem erkennen die Schülerinnen und Schüler in der Diskussion, dass auch bei einer Entscheidungsmatrix Subjektivität eine Rolle spielt.	Gruppenarbeit	Arbeitsblatt „Entscheidungsmatrix“	Die Gruppen wählen jeweils ein anderes Produkt aus der Brainstorming-Liste aus. Jede Gruppe entwickelt auf der Folie ihre eigene Entscheidungsmatrix dazu. In die Entscheidungsmatrix tragen die Schülerinnen und Schüler Kriterien, die ihnen bei der Auswahl z. B. eines Handys wichtig sind, ein. Jedes Kriterium wird gewichtet. Die Schülerinnen und Schüler sollen insgesamt 100 Punkte verteilen. Anschließend bewerten sie die einzelnen Produkte. Bei der Bewertung werden Punkte von 0 (erfüllt Kriterium gar nicht) bis 10 (erfüllt Kriterium perfekt) vergeben. Das Produkt mit den am Ende meisten Gesamtpunkten „gewinnt“.
<b>Hausaufgabe</b>		Rechercheauftrag: „Was ist die Stiftung Warentest“?			Die Ergebnisse der Hausaufgabe werden in der zweiten Stunde thematisiert.

**Unterrichtsverlauf, 2. Einzelstunde (45 Minuten)**

Phase	Zeit	Inhalt	Sozialform	Medien und Materialien	Anmerkungen
<b>Anschluss an Stunde 1</b>	20 Min.	Ergebnispräsentation der Gruppenarbeit Die Subjektivität einer Entscheidungsmatrix wird bewusst gemacht.	Gruppenarbeit	Arbeitsblatt „Entscheidungsmatrix“	Schülerinnen und Schüler sollen ihre Kriterien und Gewichtungen begründen. Es soll für sie deutlich werden, dass die Kriterienauswahl und v.a. die Gewichtung subjektiv sind.
<b>Einstieg</b>	5 Min.	Fallbeispiel mit der Leitfrage: „Was hat Max falsch gemacht?“	Partnerarbeit	Arbeitsblatt „Fallbeispiel“	In Partnerarbeit bearbeiten die Schülerinnen und Schüler das Fallbeispiel. Sie lesen eigenständig den Text durch und führen anschließend eine Diskussion. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass spontanes Handeln oftmals nicht zielführend ist.
<b>Unterrichtsschritt I</b>	20 Min.	Besprechung der Hausaufgabe in Verbindung mit den Ergebnissen der ersten Stunde Das Fehlverhalten aus dem Fallbeispiel und das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler werden jeweils kombiniert und strukturiert.	Plenumsdiskussion	Tafelbild der Stunde 1 Arbeitsblatt „Die überlegte Konsumententscheidung“	Die Schülerinnen und Schüler präsentieren die Ergebnisse ihrer Recherche zur Frage „Was ist die Stiftung Warentest?“. Dabei gehen sie auf die Teilaspekte „Wo kaufe ich?“, „Wie viel kaufe ich?“, „Wann kaufe ich?“ aus dem Arbeitsblatt „Die überlegte Konsumententscheidung“ ein. Das Tafelbild der ersten Stunde dient als Hilfestellung.
<b>Hausaufgabe</b>		Auf Wunsch Teilnahme am Projekt „Jugend testet“ der Stiftung Warentest <a href="http://www.jugendtestet.de">www.jugendtestet.de</a>			

Die Unterrichtseinheit ist ggf. erweiterbar um eine Stunde, in der im PC-Raum eine Entscheidungsmatrix in einem Tabellenkalkulationsprogramm umgesetzt werden kann.

## Anmerkungen zum Unterrichtsverlauf

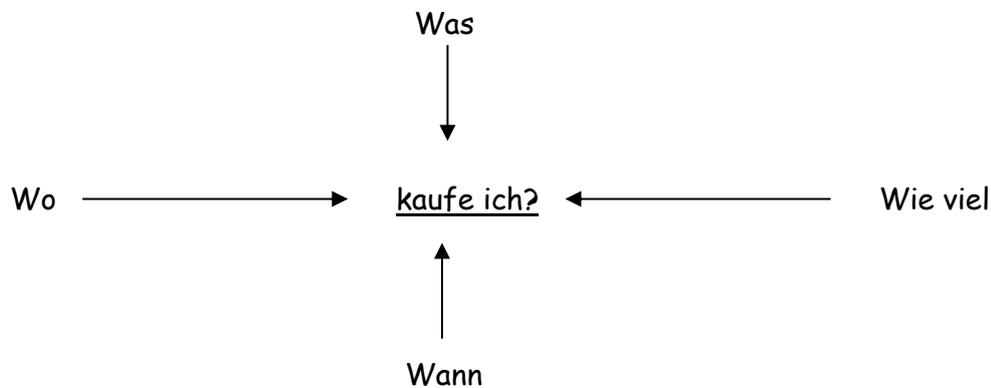
Zielgruppe dieser Unterrichtseinheit sind Schülerinnen und Schüler, für die eine Einführung in den Wirtschaftsunterricht sinnvoll ist. An einem Fallbeispiel lernen die Jugendlichen die Grundlagen wirtschaftlichen Handelns kennen. Die erste Stunde gibt dabei einen Überblick über das Thema. Die Jugendlichen lernen die Entscheidungsmatrix kennen und erfahren, wie diese sinnvoll für die Konsumententscheidungen eingesetzt werden kann. Die zweite Stunde vertieft über die Anwendung des Werkzeuges Entscheidungsmatrix und ergänzt Hinweise zu weiteren Aspekten. Da die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit der Entscheidungsmatrix erst kennenlernen müssen, ist die Unterrichtseinheit sehr stark durch die gemeinsame Plenumsarbeit mit Unterstützung der Lehrkraft gesteuert. Allerdings bietet sie auch die Möglichkeit der Gruppenarbeit bzw. Partnerarbeit, die in der Anwendungsphase erfolgt.

Im Anschluss bietet sich die Teilnahme am Projekt der Stiftung Warentest „Jugend testet“ an, ebenso die Erweiterung informationstechnischer Grundlagen über die Umsetzung einer Entscheidungsmatrix in ein Tabellenkalkulationsprogramm wie z. B. Microsoft Excel.

## Arbeitsblatt „Die überlegte Konsumententscheidung“

### Tafelanschrieb:

#### Die überlegte Konsumententscheidung



#### Was kaufe ich?

Vergleich Bedürfnisse - zur Verfügung stehende Mittel (Wirtschaftlichkeitsprinzip)

- ⇒ Einkauf planen, keine Spontankäufe
- ⇒ Entscheidungsmatrix

#### Wo kaufe ich?

Preis-                      / z.B. Internet (Preisvergleiche); Skonto und Rabatt beachten  
Qualitäts- — vergleich — z.B. Stiftung Warentest  
Service-                      z.B. „Kleingedrucktes lesen“, Erfahrungen anderer

#### Wie viel kaufe ich?

Ggf. Mengenrabatt, Versandkosten berücksichtigen

! Abgleich mit Bedürfnissen nötig!

#### Wann kaufe ich?

Berücksichtigung von Zeiten mit reduzierten Preisen (z.B. Schlussverkauf)

## Arbeitsblatt „Entscheidungsmatrix“

Entscheidungsmatrix										
Kriterien	Gewichtung	Merkmale	Bewertung	gewichtete Bewertung	Merkmale	Bewertung	gewichtete Bewertung	Merkmale	Bewertung	gewichtete Bewertung
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>									

Beispielhafte Lösung zu Arbeitsblatt „Entscheidungsmatrix“

Entscheidungsmatrix	Handy	Handy 1			Handy 2			Handy 3		
	Gewichtung	Merkmale	Bewertung	gewichtete Bewertung	Merkmale	Bewertung	gewichtete Bewertung	Merkmale	Bewertung	gewichtete Bewertung
Displaygröße	20	5,6 cm Diagonale	5	100	7,6 cm Diagonale	7	140	8,1 cm Diagonale	9	180
Gewicht	30	96 g	8	240	92 g	8	240	102 g	6	180
Speicher	10	10 Gigabyte	3	30	32 Gigabyte	7	70	64 Gigabyte	10	100
Qualität der Fotofunktion	10	12 Megapixel	6	60	9 Megapixel	5	50	16 Megapixel	9	90
Preis	30	120€	10	300	210€	7	210	310€	4	120
[...]										
Summe	100			730			710			670

## Arbeitsblatt „Fallbeispiel“

Max surft im Internet, als er plötzlich auf ein Werbebanner stößt:

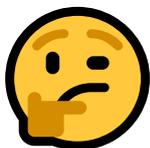
Cool! Musst du haben! Die neue High-Tech-Watch!

Mit eingebautem Bluetooth! Dir entgeht nie mehr ein Anruf, weil dein Handy in der Tasche leise klingelt! Deine neue Uhr zeigt dir jeden Anruf an!

Jetzt im Angebot! Nur solange der Vorrat reicht! Für nur

**38,90 €!**

Max bestellt die Uhr sofort. Als er sie eine Woche später das erste Mal stolz am Handgelenk trägt, meint sein Freund Tobi zu ihm:



Tolle Uhr! Die habe ich letztens im Schaufenster auch gesehen. Aber die 30 € waren mir dann doch zu teuer. Und meine große Schwester hat gemeint, dass die in Tests ziemlich schlecht abgeschnitten hätte.

Wie 30 €? Ich habe mit Versand 45 € dafür bezahlt!!

